

Internetcafes in China

Referat von Chen Haozhe

23. Mai 2003

Einführung

Mit der Verbreitung der Internets entstanden viele Internetcafes in China. Diese Entwicklung brachte viele Vorteile mit sich, aber auch viele Nachteile. Diese möchte ich im folgenden vorstellen.

Wie viele gibt es?

Nach einer Schätzung gab es im Juni 2002 in China ungefähr 200,000 Internetcafes. Von diesen waren 110,000 illegal. Wegen eines Brands in einem Internetcafe in Peking wurde die Kontrolle verstärkt. Im Januar 2003 gab es noch nur 110,000 Internetcafes in China.

Wie sehen sie aus?

Ein gewöhnliches Internetcafe ist ca. 100m² groß und hat ca. 20 Computer. Aber es gibt auch einige sehr große Internetcafes, z.B. das Feiyu.

Wo sind sie?

Sie befinden sich oft neben Schulen, Universitäten, oder auch und wo viele Arbeitnehmer wohnen.

Wer geht dort hin?

Am meisten werden sie von Schülern, Studenten und Arbeitern besucht, aber auch von Arbeitslosen.

Was machen die Leute dort?

Emails schicken, Chatten und Computerspiele zocken.

Wann geht man dort hin?

Am Abend gibt es mehr Besucher als tagsüber, viele kommen auch in der Nacht. Am Wochenende mehr als am Arbeitstag.

Wie viel kostet der Besuch?

1.0 Yuan, 1.5 Yuan oder 2.0 Yuan pro Stunde. Eine ganze Nacht kostet nur 10 Yuan (1 Yuan = 11 Cent). In großen Städten ist es etwas teurer.

Ein Beispiel:

Feiyu, ein enorm großes Internetcafe, liegt gleich neben der Peking Universität, der Pekinger Eliteuniversität. Das Cafe ist mehr als 10,000 m² groß. Es hat ungefähr 1800 Computer. Im Durchschnitt gibt es pro Tag etwa 20,000 Besucher. Von 8:00 bis 9:00 ist das Surfen kostenlos, von 9:00 bis 24:00 kostet es 2 Yuan (22 Cent) je Stunde. Mit VIP-Card oder mit Studentenausweis ist die Gebühr 20% günstiger.